



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

SWISS NLP Magazin Nr. 3 2008

Liebes SWISS NLP – Mitglied

Das Magazin Nr. 3 vom September 2008 gibt Ihnen wieder Informationen und Neuigkeiten aus unserem Verband und interessante und persönliche Berichte von SWISS NLP Mitgliedern.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Der Vorstand und die Gremien des SWISS NLP

Inhalt:

	Seite
1. Informationen aus den Gremien	1
2. Angebote für Mitglieder	2
3. Von Mitgliedern für Mitglieder	2
3.1 NLP- Anwendungs- und Fachartikel	3
3.2 Interview mit einem SWISS NLP Mitglied	6
3.3 Ein SWISS NLP Mitglied berichtet aus seinem Leben	8
4. Aufgeschnappt	9
5. Besondere NLP-Angebote /interessante Veranstaltungen	10

1. Informationen aus dem Vorstand und den Gremien

Mitgliederversammlung 2009 am Samstag, 9. Mai ganzer Tag

Der Vorstand ist am Planen der Mitgliederversammlung 2009 und der Workshops.

Finanzielles

- Die Rechnung für den Mitgliederbeitrag wird nicht mehr im Januar, sondern im November (zahlbar bis Ende Januar) verschickt.
Der Termin für die Kündigung der Mitgliedschaft ist das Ende des Kalenderjahres unter Einhaltung einer monatlichen Frist.
Mitglieder, die den Mitgliederbeitrag für 2008 noch nicht bezahlt haben, werden demnächst eine Zahlungserinnerung erhalten. Wir bitten sie, den Mitgliederbeitrag möglichst bald zu begleichen.
- Der Vorstand hat ein **Reglement** für die Bezahlung der **Fahrtspesen** der Vorstands- und Gremienmitglieder erstellt.

PR Pool

Der PR Pool finalisiert zur Zeit das PR Konzept unter Berücksichtigung der 2007 erarbeiteten Strategie. Als nächstes wird er das Konzept dem Vorstand zur Genehmigung vorlegen und aus dem Konzept die nächsten Schritte ableiten.

Beisitzerinnen in den Gremien

Es haben sich Verbandsmitglieder zur Mitarbeit im Vorstand, der AK und den Gremien gemeldet. Wir freuen uns darüber.

Neue Mitglieder im Vorstand und den Gremien werden zuerst einige Male an den Sitzungen teilnehmen und dann beidseits entscheiden, ob eine Zusammenarbeit in Frage kommt.

Wir freuen uns über weitere Mitarbeit und Unterstützung.



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

2. Angebote für Mitglieder

SWISS NLP Infoveranstaltung zu den Themen „Recht und Versicherung“

- am 20. Oktober 2008 19.00 – 21.15 Uhr im Restaurant au Premier, Hauptbahnhof Zürich
Hier: Flyer mit Programm downloaden

Ein Versicherungsdienstleistungsangebot für SWISS NLP Mitglieder

Informationen downloaden: <http://www.swissnlp.ch/fairsicherung.pdf>

10% Rabatt bei Bestellungen bei Neuland für SWISS NLP Mitglieder

Informationen downloaden: <http://www.swissnlp.ch/neuland.pdf>

Nur noch kurze Zeit:

Verlängerung der erleichterten Zertifizierung zum Certified Life Coach SWISS NLP(CLC) und Certified BusinessCoach SWISS NLP(CBC)

Aufgrund der erhöhten Nachfrage von Zertifizierungen und im Rahmen des Jubiläumsjahres werden wir die erleichterte Zertifizierung zum CLC und CBC im Jubiläumsjahr des SWISS NLP bis zum 31.12.2008 verlängern.

- Das Fachzertifikat Certified Life Coach SWISS NLP steht für die fachliche und persönliche Kompetenz, Menschen zu unterstützen und durch Veränderungsprozesse zu begleiten.
- Der Certified Business Coach SWISS NLP ist ein Fähigkeitsausweis für professionelles Coaching von Einzelpersonen und Teams in der Businesswelt.

Anstelle von Fallbeispielen und ausführlichen Kundenreferenzen kann die Qualifikation zum CLC und CBC in einem persönlichen Gespräch mit der Anerkennungskommission nachgewiesen werden. Die erleichterte Zertifizierung erspart den Antragstellern dadurch Zeit und Aufwand.

Mustervorlagen zur erleichterten Zertifizierung herunterladen: Mustervorlagen CLC, Mustervorlagen CBC

Die erleichterte Zertifizierung hat Anklang gefunden.

Hier eine Übersicht der ausgestellten Zertifikate:

- Anzahl Zertifikate ab 2003 bis zur Mitgliederversammlung 25. Juni 2007: **10 CLC 2 CBC**
- Anzahl Zertifikate vom 25. Juni 2007 bis 28. Juni 2008: **8 CLC 3 CBC**
- Total Zertifikate bis 28. Juni 2008: **18 CLC 5 CBC**

Weitere Anträge sind noch in Bearbeitung. Die Gremien freuen sich darauf, weitere Zertifikate ausstellen zu können.

3. Von Mitgliedern für Mitglieder

3.1 NLP- Anwendungs- und Fachartikel

Erfahrungen mit NLP in der Raucherentwöhnung

Von Susann Koalick

Raucherentwöhnung in einer Rehabilitationsklinik

Rauchende Patienten und Mitarbeitende sind dort am besten ansprechbar, wo sie sich für längere Zeit aufhalten und mit Fragen ihrer Gesundheit konfrontiert werden. Hier haben sie wichtige Bezugspersonen, die sie beim Rauchstopp unterstützen und begleiten können.

Für ein rauchfreies Spital ist die professionelle Nikotinberatung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Patientinnen und Patienten deshalb eine wichtige Aufgabe.

Ich bin seit 10 Jahren Leiterin der Nikotinberatung in einer Rehabilitationsklinik.

Zu meinen langjährigen Aufgaben gehören die Beratung und Begleitung der Patientinnen und Patienten und Mitarbeitenden während des Rauchstopps in Einzel- und Gruppengesprächen, sowie Rauchstoppkurse für das Personal.

Inhalt der Beratung:

- Informationen über Methoden und Hilfsmittel zum eigenen Rauchstopp
- Analysieren des eigenen Rauchverhaltens
- Eigene Strategien finden und entwickeln
- Festigen und Verankern von eigenen Ressourcen
- Stärken von Überzeugungen
- Erstellen eines Planes zur Erreichung des persönlichen Ziels (endgültiger Rauchstopp, Reduktion des Tabakkonsum oder Veränderungen im Rauchverhalten)
- Nikotinersatz und sonstige Medikamente im Einsatz der Raucherentwöhnung



Susann Koalick
Pflegefachfrau, Pädagogin und
NLP Master
Wasserwerkstr. 10
4332 Stein AG

Weitere Aufgaben der Nikotinberatung ist die Schulung von Mitarbeiterinnen Mitarbeiter zum Thema „Umgang mit rauchenden Patienten“ Ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, werden folgende Themen bearbeitet:

- Erlernen von Fähigkeiten im Umgang mit rauchenden Patienten in einem Spital
- Aneignung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Hintergrundwissen aus dem Tabakbereich
- Kennenlernen und Anwendungsmöglichkeiten von Kurzinterventionen
- Gesprächstechniken in der Beratung

Schulungen, Unterstützung beim Aufbau einer Nikotinberatung im Spital sowie Vorbereitungskurse zum Rauchstopp werden auch anderen Einrichtungen angeboten.

Meine Tätigkeit in der Nikotinberatung ist sehr vielfältig und immer wieder herausfordernd.

NLP Werkzeuge in der Raucherentwöhnung

Ein paar Worte einleitend:

„Ein Mensch gibt sein Verhalten erst auf, wenn er etwas Besseres gefunden hat. In einem neuen Verhalten müssen die positiven Absichten des alten Verhaltens enthalten sein.“

Eine NLP Grundannahme, die in meiner Arbeit mit Raucher und Raucherinnen eine grosse Rolle spielt:

Sie nennen die Zigarette Lebensretter, Freund, Kamerad, Begleiter in schwierigen Lebenssituationen.

Einen Lebensretter stellt man nicht einfach so vor die Tür, von einem guten Freund trennt man sich nicht so schnell, schon gar nicht, wenn er 30 Jahre einem die Treue gehalten hat, jemanden zu finden, auf den man sich so 100 % verlassen kann, mit dem man die schwierigsten Lebenssituationen gemeistert hat, so zusagen eine Verbindung mit einem persönlichem hohen Wert, der Zuverlässigkeit und Befriedigung. Das „i“Tüpfelchen in einer Runde auf die Menschen zu treffen, die sich zu diesem Lebensretter, Kamerad, Freund bekennen, sich outen in der Öffentlichkeit, „Ja“ ich bin mit ihm zusammen, er gehört zu mir, „wie der Name an der Tür“...

Ich habe in meiner langjährigen Tätigkeit in der Nikotinberatung viele Geschichten von Lebensrettern und guten Freunden gehört. Und es wurde mir bald klar, dass man bei der Entwöhnung vom Rauchen diese Kameraden mit ins Boot nehmen muss, sie anerkennen und hinter ihnen die verborgenen positiven Absichten entdecken, auch wenn diese Kameraden „Freund und Täter“ in einer Person sind und einen Herzinfarkt oder eine Lungenerkrankung hervorriefen. Diese betroffenen Menschen kommen zu mir, erzählen, fühlen sich plötzlich verlassen von ihrem guten Freund sind enttäuscht, wie konnte er ihnen so etwas antun, oder aber sie halten ihm nun erst Recht die Treue, „in guten, wie in schlechten Tagen“.

In den meisten Fällen möchten sie sich nach dieser Enttäuschung von ihm trennen und suchen mich auf in der Hoffnung, dass ich ihnen die notwendige Hilfestellung und Unterstützung geben kann.

Ziele und Ressourcen im Veränderungsprozess

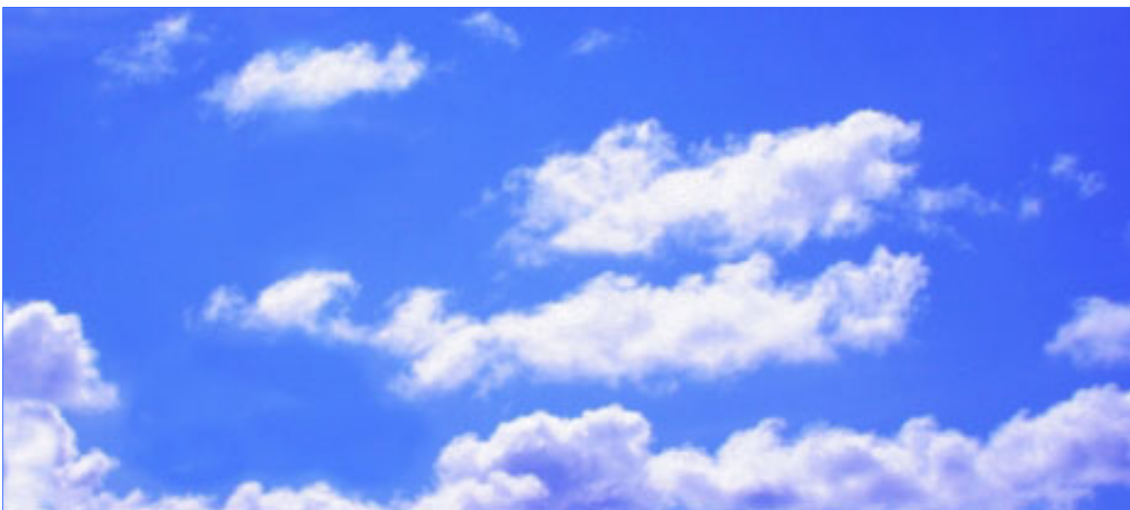
„Das Morgen kann nur blühen, wenn es im Gestern wurzelt und im Heute wächst.“ Francois Denine

Aufhören zu Rauchen ist ein Prozess, ein Veränderungsprozess.

Glaubenssätze, Werte von Gesundheit, Unabhängigkeit spielen eine grosse Rolle.

In der Arbeit mit tabakabhängigen Personen ist es wichtig ressourcenvolle Zustände zu verankern, ihr Motiv herauszukristallisieren für das es sich lohnt mit dem Rauchen aufzuhören.

Auf der einen Seite darf man die Abhängigkeiten Nikotin und Gewohnheit nicht unterschätzen, auf der anderen Seite spielt die persönliche Motivation des einzelnen eine sehr grosse Rolle.



„Was wünsche ich mir, soll anders sein, wenn ich rauchfrei bin?“ „Für was lohnt sich die Rauchfreiheit“?

„Was ist mein Grund, dass ich aufhöre?“

Metamodell Fragestellungen helfen ihnen das innere Erleben auszudrücken und sich eigene Vorstellungen zu machen.

Zwei Beispiele aus der Praxis



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

Änderung von Glaubenssätzen: Viele Raucherinnen und Raucher haben häufig schon mehrere Aufhörversuche hinter sich. Nicht selten sind Zustände nach gescheiterten Erfahrungen Selbstzweifel an eigenem Willen und Können. Einschränkende Glaubenssätze entstehen wie z.B. „Ich schaffe es nicht“. Nachdem ich in der NLP Ausbildung sehr viel lernen durfte wie Glaubenssätze entstehen und das sie verändert werden können, hatte ich zum Ziel, solche Veränderungsprozesse auch bei meinen Klienten anzuwenden.

In einem Vorbereitungskurs zum Rauchstopp erwähnte eine Frau immer wieder den obigen einschränkenden Glaubenssatz. Im Prozess „Gedankenimpfung“ (Robert Dilts) fand ich ein geeignetes Instrument ihr zu helfen. Ihr einschränkender Glaubenssatz war „Ich schaffe es nicht mit dem Rauchen aufzuhören“. Nach der Übung entstand der Satz „Ich probiere es mit dem Rauchen aufzuhören“. An ihrem strahlendem Gesicht und dem immer wiederholendem neuen Glaubenssatz: „ja, ich werde es probieren“, erkannte ich, dass ihr der Prozess dieser Glaubenssatzveränderung gut getan hat, ihr Selbstbewusstsein gestärkt wurde. Heute ist sie seit einem halben Jahr rauchfrei.

Für mich war es eine Bestätigung, dass NLP wirkt und ich freute mich über mich, dass es mir gelungen war eine Glaubenssatzveränderung durchzuführen und zu helfen.

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“ Ein bekanntes Gesellschaftsspiel. Jeder Mitspieler packt zusätzlich Dinge in einen Koffer, den die anderen Mitspieler wiederholen und ergänzen müssen. Das Spiel erfordert Aufmerksamkeit, die Konzentrationsfähigkeit wird geschult und es ist auflockernd und bringt Freude.

Ich nutze dieses Spiel, um die Kursteilnehmer an ihre Ressourcen heranzuführen.

Auch sie begeben sich auf eine Reise mit einem Ziel und wichtig ist die Vorbereitung. Es sollen ausser Nikotinersatz, Bücher, Informationen über die Tabakabhängigkeit auch die eigenen Stärken und Ressourcen mitgenommen werden.

Das Spiel beginnt, in dem ich sie frage, was sie an Ressourcen von sich kennen, was machen sie besonderes gut, welche inneren Stärken helfen ihnen sonst in Lebenssituationen.

Ziel ist es ihnen diese Ressourcen bewusst zu machen, mit dem Aufhören vom Rauchen betreten sie ein häufig unbekanntes Gebiet, Unsicherheiten und Ängste sind damit verbunden, ich möchte sie mit diesem Spiel motivieren, dass sie Fähigkeiten haben, die sie nutzen können, um mit diesen unangenehmen Zuständen besser umzugehen.

In spielerischer Form werden dann diese Ressourcen eingepackt, jeder hört und erfährt vom anderen, was noch Sinn machen würde, oder aber welche Ressourcen man sich noch zufügen könnte. Die Teilnehmerinnen machen dieses Spiel immer sehr gerne und es entwickelt sich jedes Mal eine eigene Dynamik. Gleichzeitig ist das Spiel ein Erinnerungsanker an den Kurs, und ein Hinweis für die Teilnehmerinnen, wie wichtig eigene Stärken und Potenziale sind.

Meine Ziele in der Raucherentwöhnung

„Ihre Identität ist der entscheidende Faktor, der letztlich dafür sorgt, dass etwas funktioniert. Scheuen Sie sich nicht, ihre Intuition einzusetzen, um ein Ziel zu erreichen.“

(Robert B. Dilts, Veränderung von Glaubenssystemen, Junfermann)

Mein persönliches Anliegen ist es Menschen in ihren Veränderungsprozessen zu begleiten, zu motivieren. Mut machen, sich von altem zu lösen und neue Schritte zu wagen. Ich möchte ihnen helfen neue Lebensretter, Kameraden und Begleiter in schwierigen Lebenssituationen zu suchen und kennenzulernen, Ihnen zu mehr Wahlmöglichkeiten verhelfen.

Ziel meiner Arbeit in der Unterstützung das Rauchverhalten zu verändern ist es, meine Identität zu leben, sowie die Identität der Raucherinnen und Raucher zu schätzen und zu respektieren. Ich möchte ihnen Mut machen, ihrer Intuition zu folgen, was für sie der richtige Weg ist beim Aufhören vom Rauchen. Dieser Weg sollte zu ihrer Persönlichkeit, ihrem Wesens passen.

So wie sie sich über Jahre auf ihren Partner die Zigarette verlassen konnten, ist es meine Vorstellung, dass sie wieder lernen sich auf sich selbst verlassen zu dürfen, ihre eigene Fähigkeiten und Persönlichkeitsanteile zu schätzen und zu stärken.

NLP Werkzeuge sind für mich ein wichtiger Bestandteil geworden beim Gelingen dieser Arbeit.

In dieser Rubrik können Mitglieder ihre Erfahrungen mit NLP Anwendungen und NLP Fachthemen publizieren. Sie liebes Mitglied sind herzlich eingeladen, einen Artikel im Magazin des SWISS NLP zu veröffentlichen. Wir wünschen uns Artikel über NLP Fachthemen (keine Werbearbeit) mit in der Regel maximum 6000 Zeichen. Wenn Sie an einem Beitrag interessiert sind, kontaktieren Sie bitte die Redaktion des Magazins: magazin@swissnlp.ch.

3.2 Interview mit einem SWISS NLP Mitglied

Die Fragen wurden von **Doris Sager** beantwortet

1. Wann und wo haben Sie NLP kennen gelernt?

NLP habe ich in einem Firmenseminar kennengelernt, das ich als Teilnehmerin besuchen konnte: Der Trainer hat mich sehr beeindruckt, noch Monate später konnte ich mich teilweise wortwörtlich an die Inhalte und Worte erinnern.



Doris Sager

NLP-Lehrtrainerin, Coach und Supervisorin, Erwachsenenbilderin mit eidg. Fachausweis.
Guggebüel 28
5105 Auenstein

Das war kurz vor meinem beruflichen Wechsel in die Erwachsenenbildung. In einem Gespräch mit diesem Trainer hat er NLP erwähnt. Mir war sofort klar, dass ich gerne über dieses Wissen in meinem neuen Beruf verfügen möchte. Einige Monate später habe ich mit der Ausbildung zum NLP Practitioner begonnen.

2. Was schätzen Sie am NLP?

NLP unterstützt mich in den vielfältigen kleinen und grossen Herausforderungen, die der Alltag bringt. Dabei schätze ich speziell meinen folgenden mentalen Prozess:

- NLP dient mir zur Analyse von Erlebnissen durch eine erlernte NLP-Fähigkeit, die ich „strukturiertes Bewusstsein“ nennen will: Mit NLP kann ich Zusammenhänge vielfältiger erkennen.
- Diese Analyse lässt mich Klarheit darüber erlangen, was meine Wünsche sind.
- Mit den kommunikativen Möglichkeiten und mentalen Techniken von NLP macht die Verwirklichung dieser Wünsche richtig Freude.

Ich schätze an NLP, dass mein Leben damit schöner ist.

3. Was sind für Sie die Schattenseiten am NLP?

Ich bin betrübt, wenn ich beobachten muss, dass eine Person die Möglichkeiten des NLP sehr eigennützig und mit wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse seiner Umwelt einsetzt. Zum Glück erlebe ich solche Begebenheiten sehr selten.

4. Wo und wie nutzen Sie NLP?

Ich nutze NLP in meiner Coaching- und Supervisionspraxis „coaching-place“. Als Trainerin setze ich NLP gerne in meinen Seminaren ein. Auf diesem Weg bin ich ja auch zu NLP gelangt (siehe Frage 1). Ich nutze NLP für mein Selbstmanagement.



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

5. Was ist Ihre schönste Erfahrung mit NLP?

Eine wunderbar wertvolle Erfahrung im NLP ist das Netzwerk mit anderen Menschen, die NLP lernen, kennen und anwenden. Im Laufe der Jahre konnte ich viele wertvolle Freundschaften schließen.

Eine spezielle Erfahrung mit NLP ist meine Erinnerung an einen Spaziergang an einem frühen Morgen eines regnerischen Tages:

Ich gehe gemütlich vor mich her, bin Eins mit mir und der Umwelt. Das gräulich-grüne Licht des anbrechenden Tages, der sich hinter den Regenwolken hartnäckig versteckt, entzückt meine Augen. Das Tröpfeln und Prasseln der Regentropfen, die auf den Blättern der Bäume, dem Blechdach einer Garage und in einer tiefen Pfütze ein wahres Perkussions-Konzert veranstalten, lassen mich fasziniert zuhören. Der schwere Duft der nassen Erde und der reinen Luft lassen mich tief und kräftig atmen. Ich bin überglücklich.

6. Wie würden Sie NLP in einer Metapher erklären?

NLP ist wie ein tausendjähriger Rosenstock: Die Form seines knorrigen, verwitterten und beständigen Stammes, die Ausrichtung der Äste und Blüten sind über die Jahrhunderte gewachsen. Und schon die Rosenstöcke vor ihm haben sich den Begebenheiten der Natur angepasst und sie haben sich erfolgreich entwickelt. In jedem Jahr steht der Stock erneut voller leuchtender und duftender Blüten, die eine eigene Aura von Kraft und Schönheit ausstrahlen.

Genau so erlebe ich NLP: Es hat sich aus unserer eigenen Evolution entwickelt und es wird sich laufend weiter entwickeln. Die Blüten des NLP fallen auf und wirken nach, sie bezirzen und erfreuen den Betrachter, der sich für dessen Schönheit öffnen kann.

7. Was ist Ihnen wichtig in unserem Verband?

Der wichtigste Punkt ist für mich das Netzwerk mit anderen Menschen, die von NLP begeistert sind. Das Netzwerk bereichert mich in meinem Business und es ermöglicht mir wertvolle Freundschaften. Ich identifiziere mich stark mit dem Ziel des Verbandes, NLP in der Öffentlichkeit weiter bekannt zu machen und die Akzeptanz von NLP zu steigern.

8. Was sind Ihre Erwartungen an unseren Verband?

Ich erwarte, dass der Verband modern und wandlungsfähig bleibt. Er soll sich mit den Mitgliedern entwickeln, die Zeichen der Zeit aufgreifen und somit wertvolle Anlaufstelle sein. Mittelfristig hoffe ich auf weitere Verbindungen zu Partnerfirmen, die uns Mitglieder von speziellen Angeboten und Konditionen profitieren lassen. Auch für neue Formen von Netzwerken bin ich offen.

9. Wie sieht NLP in 20 Jahren aus (ein Satz)?

Vision: In 20 Jahren werden die Grundlagen der Kommunikation nach NLP gezielt in der Schule gelehrt. NLP ist Bestandteil des Lehrplanes.

10. Welches ist das nächste Thema, das Sie mit NLP lösen?

NLP ist fester Bestandteil meines Alltages. Es durchwebt meinen Denkstil und wirkt somit permanent mit. Bei der weiteren Entwicklung meiner Firma „coaching-place“ werde ich speziell von NLP profitieren.

Unter dieser Rubrik bieten wir jedem Mitglied die Möglichkeit, sich allen Mitgliedern und weiteren interessierten Lesern durch die Beantwortung der nachfolgenden 10 Fragen vorzustellen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur weiteren Vernetzung und zum gegenseitigen Kennen lernen.

Möchten Sie sich gerne in einem SWISS NLP-Magazin mit den oben aufgeführten Fragen vorstellen, so kontaktieren Sie bitte die Redaktion des Magazins, magazin@swissnlp.ch.

3.3 Ein Swiss NLP Mitglied berichtet aus seinem Leben

Fritz Bolliger, ein blinder Physiotherapeut berichtet:

NLP in meiner Arbeit als Physiotherapeut

Mit aufrechter Haltung steht Fritz Bolliger seitlich einer Behandlungsliege. Seine Hände ertasten mit sicherem Griff die linke Schulter des auf dem Rücken liegenden Patienten. Im Raum herrscht eine ruhige, warme Atmosphäre. In angenehmer Lautstärke spielt eine Radiostation tolle Lieder. Da eine Frage von Fritz Bolliger an seinen Patienten. Nach einer kurzen Weile antwortet dieser erst nachdenklich, dann entschlossen „.....“



Fritz Bolliger, 45 Jahre alt, arbeitet als Dipl. Physiotherapeut in seiner eigenen Praxis in Glarus. Fritz Bolliger ist seit der Geburt blind. Im Laufe seines Lebens hat er gelernt, das fehlende Sehen mit anderen



Fritz Bolliger
Physiotherapeut HF,
NLP Master und NLP Coach
Schweizerhofstrasse 10
8750 Glarus

Sinnen zu kompensieren und erfolgreich, mit Freude und Zuversicht durch das Leben zu gehen.

Ausbildung

1986 hat Fritz Bolliger gemeinsam mit sehenden Kolleginnen und Kollegen die Ausbildung zum Physiotherapeuten am Universitätsspital in Zürich (USZ) mit dem Diplom abgeschlossen. Nach einer Anstellung am USZ zog es Fritz mit seiner Frau Lisbeth 1989 nach Glarus.

Erster Kontakt mit NLP

Anlässlich einer Weiterbildungswoche der blinden Physiotherapeuten in Saanen 1994 kam Fritz Bolliger erstmals in einem NLP Einführungsseminar mit NLP in Kontakt Für beide Seiten eine tolle Herausforderung: Da die Kommunikationsprofis, hier die Blinden Physiotherapeuten. Für die beiden Trainer eine ungewohnte Art, Kommunikation mit anders kommunizierenden zu lernen und zu trainieren. Wir hatten alle viel Spass. Fritz Bolliger: *"mir wurden Tür und Tor zur goldenen Werkzeugkiste NLP mit den vielen silbernen Werkzeugen geöffnet."*

Herzlich willkommen

4 Jahre später, so erinnert sich Fritz Bolliger, verspürte er den Wunsch, seine Fachkompetenz in Richtung Kommunikation auszuweiten. All zu oft fühlte sich Fritz Bolliger mit komplexen Situationen seiner Patienten gefordert. Oft reichte ihm das umfassende Physiotherapie Werkzeug nicht aus und er kam nicht zum erwünschten Behandlungsziel.

So rief Fritz Bolliger bei einem NLP Ausbildungsinstitut an und war kurz darauf als Teilnehmer im Modul NLP Practitioner am lernen. *"Ich war herzlich willkommen"* was für Blinde an Kursen von Sehenden nicht immer selbstverständlich ist.



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

Von da an ging es Schritt für Schritt. *"Ich hatte Feuer gefangen"* so Fritz Bolliger. Nach dem NLP Practitioner machte Fritz Bolliger weiter und schloss nach dem Master auch den Trainer erfolgreich ab.

Vom Berater zum Begleiter

NLP hat sich im Leben von Fritz Bolliger auf allen Ebenen integriert. *"Ich agiere und reagiere bewusster, gezielter und sicherer. Ich kann aber auch mit Konfusionen und chaotischen Situationen mehr anfangen ohne dabei gerade den Faden zu verlieren! In der Zusammenarbeit mit meinen Patienten erkenne ich viel fruchtbarere und tiefere Gespräche. Ich habe meine Rolle als Berater in die des Begleiters getauscht."*

Angesprochen auf seine Stärken als Physiotherapeut meint Bolliger: *„Selbstverständlich ist eine hohe Fachkompetenz unumgänglich. Genauso wichtig ist seine Persönlichkeit sowie sein Umfeld.“* Fritz Bolliger fällt auf: Beruflich aktive und Erfolgreiche blinde Physiotherapeuten zeichnen sich durch Ausstrahlung von Kraft, Zuversicht und Mut aus. Fähigkeiten, die es braucht, sich als blinder Mensch in der Welt der Sehenden zurecht zu finden. Die Sehschwäche verhilft blinden Physiotherapeuten zur menschlichen Stärke. Viele Patientinnen und Patienten lernen in der Zusammenarbeit mit blinden Physiotherapeuten neue Strategien kennen um ihre persönlichen Herausforderungen besser zu bewältigen.

Fritz Bolliger meint, dass NLP in seiner Arbeit als Physiotherapeut nicht mehr weg zu denken sei. Die Aufgabenbereiche von Physiotherapeuten sowie deren Behandlungsmöglichkeiten sind sehr umfangreich. Fritz Bolliger bietet in seiner Praxis zusätzlich Einzelcoaching an. Chronische Schmerzpatienten können von einem Coaching ebenso gut profitieren wie Leute die zwar wissen, dass sie bezüglich ihrer Gesundheitsvorsorge etwas tun sollten, aber was und wie?

Das Angebot seiner Praxis ergänzt Fritz Bolliger auch mit Kursen und Seminaren zu Themen aus dem Gesundheitsbereich.

Fritz Bolliger

4. Aufgeschnappt

Medienmitteilungen des Bundesamtes

Über diesen Link können Sie die aktuellen Medienmitteilungen des Bundesamtes einsehen:
<http://www.news.admin.ch/dokumentation/00002/index.html>

Bundesrat zu Weiterbildungspolitik und Berufsbildung

Bern, 18.06.2008 - Der Bundesrat hat sich heute für die **Übernahme der neuen europäischen Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen** ausgesprochen. Die Inkraftsetzung wird auf spätestens Anfang 2010 angestrebt. Die neue Richtlinie erleichtert die Dienstleistungserbringung und vereinfacht das europäische System der gegenseitigen Diplomanerkennung, an dem sich die Schweiz seit 2002 beteiligt. Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement.

<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=19399>

Bern, 02.07.2008 - Der Bundesrat hat heute die **Genehmigung zur Errichtung und Führung einer zweiten privaten Fachhochschule** erteilt. Die neue Fachhochschule Les Roches-Gruyère bietet ab 2009 einen Bachelorstudiengang in Hotellerie an. Sie erfüllt nach Ansicht des Bundesrates die gesetzlichen Anforderungen an eine Fachhochschule. Die zweite private Fachhochschule der Schweiz hat ihren Hauptcampus in Bulle FR. Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement.

<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=19901>



Schweizerischer Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren

Texte in Wikipedia über NLP

http://de.wikipedia.org/wiki/Neurolinguistische_Programmierung

http://de.wikipedia.org/wiki/Neurolinguistische_Programmierung#Verb.C3.A4nde_und_private_Initiativen

NLP-Lexika

- NLP Wörterbuch www.nlp.at/lexikon/index.htm
- NLPedia www.nlpedia.de/index.php?title=Die_NLP_Enzyklop%C3%A4die
- NLP Enzyklopädie <http://www.nlpuniversitypress.com>

5. Besondere NLP-Angebote - interessante Termine und Veranstaltungen

Mit der Rubrik „Besondere NLP-Angebote - interessante Termine und Veranstaltungen“ im Magazin möchte der PR-Pool auf besondere NLP-Angebote ausserhalb der üblichen Aus- und Weiterbildungskurse aufmerksam machen. Hier finden unsere Leser Hinweise, Termine und Links zu NLP-bezogenen, besonderen Anlässen und Events in der Schweiz und im angrenzenden Ausland.

Downloaden: Rahmenbedingungen für eine Publikation im SWISS NLP Magazin

NLP- und Verbands-Angebote

Robert Dilts in Locarno

18. und 19. Oktober 2008

[Ausschreibung mit Übersetzung \(PDF Datei\)](#)

SWISS NLP Infoveranstaltung zu den Themen

„**Recht und Versicherung**“, am 20 Oktober 2008 19.00 – 21.15 Uhr im au Premier in Zürich
[Flyer mit Programm \(PDF Datei\)](#)

DVNLP-Kongress 2008 in München

'NLP und Business'

25. - 26. Oktober 2008

www.dvnlp.de/DVNLP-Kongress_2008.446.0.html

SWISS NLP Mitgliederversammlung 2009

Samstag, 9. Mai 2009, ganzer Tag

Futur Tools DVNLP

02. - 04.2009 in Göttingen

DVNLP Kongress 2009 in Hamburg

„Modelling – von den Besten lernen!“

24. und 25. 10. 2009

Interessante Termine / Veranstaltungen 2008

- | | |
|------------------|---|
| 16. - 18.10.2008 | 2. Basler Berufs- und Bildungsmesse
www.basler-berufsmesse.ch |
| 29. - 31.10.2008 | WORLDIDAC Basel,
der internationalen Bildungsmesse
www.worlddidacbasel.com |
| 25. - 29.11.2008 | Berufsmesse Zürich, Zürich
www.berufsmessezuerich.ch |
| 13. - 15.02.2009 | Weiterbildung Basel
www.weiterbildungbasel.ch |

Herausgeber

SWISS NLP

Rosenstrasse 5

CH – 8630 Rüti

+41 55 240 58 14

Kontakt

PR-Pool SWISS NLP, magazin@swissnlp.ch

Erscheint

vier Mal jährlich in elektronischer Form

Adressänderung oder Abbestellung des SWISS NLP Magazins

swissnlp@swissnlp.ch